

Nationales Lawinenbulletin Nr. 34

vom Sonntag, 31. Dezember 2006, 17:00 Uhr

Mit Schneefall und Sturm rascher Anstieg der Lawinengefahr

Allgemeines

Nach dem Durchzug einer wenig aktiven Störung in der Nacht auf Silvester war es tagsüber meist sonnig. Die Mittagstemperaturen lagen auf 2000 m bei etwa plus 2 Grad. Der Westwind blies vor allem am westlichen Alpennordhang und am nördlichen Alpenkamm mässig bis stark, in den übrigen Gebieten schwach bis mässig. Durch die tiefen Temperaturen an der Schneeoberfläche wurde die ganze Schneedecke während den vergangenen zwei Wochen aufbauend umgewandelt und dadurch zunehmend spannungsarm und locker. Verbreitet sinkt man bis auf den Boden ein. Besonders in Tallagen und an Talflanken unterhalb der Inversionsgrenze bildeten sich grosse Oberflächenreifkristalle. Die Verbindung des erwarteten Neuschnees zur Altschneedecke wird schwach.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf den Neujahrstag setzen in den nördlichen Gebieten Niederschläge ein. Es werden oberhalb von etwa 2200 m folgende Neuschneemengen erwartet: Westliches Unterwallis und westlicher Alpennordhang 20 bis 40 cm, übrige Teile des Wallis und des Alpennordhanges 10 bis 30 cm, in Graubünden bis zu 10 cm. Die Schneefallgrenze liegt anfänglich bei etwa 2000 m, sinkt dann aber am Abend unter 1000 m. Der Westwind nimmt deutlich zu und bläst stürmisch bis orkanartig. Neu- und teilweise auch Altschnee werden intensiv verfrachtet. Durch den Regen unterhalb von anfänglich 2000 m wird die stark aufgebaute Schneeoberfläche erwärmt und angefeuchtet, was sich für den weiteren Verlauf eher günstig auswirken dürfte.

Vorhersage der Lawinengefahr für Montag

Westliches Unterwallis vom Gd St Bernard bis ins Trientgebiet sowie nördlicher Alpenkamm vom Chablais bis ins Sustengebiet:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von etwa 2000 m. Schneebrettlawinen können durch Einzelpersonen leicht ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Am Nachmittag sind zunehmend auch spontane Lawinen zu erwarten.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Auch in diesen Gebieten können Einzelpersonen Schneebrettlawinen auslösen. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die abgleitenden Schneemengen sind aber eher klein.

Am Alpennordhang, im Wallis und im Gotthardgebiet ohne die oben erwähnten Gebiete mit Erheblicher Lawinengefahr, sowie in den Gebieten nördlich des Vorderrheins und im Prättigau befinden sich die Gefahrenstellen an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Am Nachmittag ist dort von einem weiteren Anstieg auf die Gefahrenstufe Erheblich auszugehen. In den Gebieten südlich des Gotthardgebietes und des Vorderrheins sowie im Engadin und in Südbünden befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von etwa 2200 m.

Tendenz für Dienstag und Mittwoch

Am Dienstag sind weitere Schneefälle bis in tiefe Lagen zu erwarten, besonders intensiv am westlichen Alpennordhang und im Wallis. Am Mittwoch lassen die Niederschläge nach und es gibt Aufhellungen. Die Lawinengefahr steigt weiter an.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
(Fr. 2.-/Min)

Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:

Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Montag, 1. Januar 2007

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

